

[Startseite](#) | [Oberland](#) | Infernorennen Mürren: Der grosse Kampf um den Kombisieg

Infernorennen in Mürren

Der grosse Kampf um den Kombisieg ist entbrannt

Nach dem Langlauf und Riesenslalom führen die Berner Oberländer die Zwischenwertung an. Im Abfahrtsrennen vom Samstag kann sich aber noch einiges ändern.



Bruno Petroni

Publiziert: 24.01.2025, 17:32



Die wetterfeste Lara Stern gibt auch beim Kombi-Riesenslalom im dichten Schneetreiben an der Winteregg Vollgas.

Foto: Bruno Petroni

Potz Blitz – das wird aber spannend am Samstag! Nach den ersten zwei Disziplinen der Inferno-Kombination, dem Langlauf und dem Riesenslalom, führen Lara Stern (Därlichen) und Oliver Zurbrügg (Lauterbrunnen) die Zwischenwertung an. Letzterer jedoch mit nur sehr, sehr knappem Vorsprung auf den Schwarzwälder Marius Buhl.

«Es ist alles möglich»

Nachdem sich Oliver Zurbrügg mit einem klaren Sieg im Langlauf ein vermeintlich komfortables Polster auf seine Konkurrenten geschaffen hatte, fuhr er im von starken Schneefällen begleiteten Riesenslalom an der Winteregg trotz bloss vier Sekunden Rückstand nur auf den siebten Rang, während der Schwarzwälder Marius Buhl gewann.



Oliver Zurbrügg dominiert den Kombi-Langlauf vom Mittwochabend und gewinnt mit 17 Sekunden Vorsprung auf seine schnellsten Konkurrenten.

Foto: Bruno Petroni

Somit liegt der Deutsche vor der Abfahrt gerade mal eineinhalb Wertungspunkte zurück. Im Abfahrtsrennen vom Samstag wird zwischen den beiden also jede Sekunde zählen. Schafft Buhl seinen ersten Kombinationssieg oder gewinnt der einheimische Zurbrügg zum achten Mal? Oder gelingt womöglich dem Latterbacher Patrick Zürcher ein Coup? Dieser hat nämlich nur ein paar wenige Punkte Rückstand auf die beiden Führenden.



Baut sich beim Langlauf auf der Mürrner Dorfstrasse mit über einer Minute Vorsprung auf die Mitstreiterinnen einen soliden Vorsprung in der Kombiwertung auf: Lara Stern.

Foto: Bruno Petroni

Oliver Zurbrügg befindet sich zurzeit in der Ausbildung zum Bergführer. «Entsprechend kam dieses Jahr das Training etwas zu kurz», sagt der 36-jährige Lauterbrunner. In der Abfahrt will der dreifache Familienvater deshalb jedoch nicht Kopf und Kragen riskieren: «Diese Zeiten sind vorbei. Aber wenn mir eine solide Fahrt gelingt, ist immer noch alles möglich. Die Ausgangslage ist absolut offen.»



Der eine oder andere Teilnehmer macht beim Kombi-Langlauf mit dem Schnee mehr Bekanntschaft als ihm lieb wäre.

Foto: Bruno Petroni

Grosser Vorsprung – aber...

Wesentlich sicherer steht vor dem entscheidenden Abfahrtsrennen Lara Stern auf dem provisorischen obersten Sockel des Kombi-Podests: Mit 1:07 Minuten Vorsprung gewann die 20-Jährige den Langlauf, und im Riesenslalom wurde sie eineinhalb Sekunden hinter der Unterseenerin Michelle Hurni Zweite. Der Därligerin reicht in der Abfahrt also eine kontrollierte Fahrt, um erstmals die Superkombination zu gewinnen.



Auch beim Kombi-Riesenslalom befindet sich hie und da einer auf Abwegen.

Foto: Bruno Petroni

Noch ist für Lara Stern aber nicht alles in trockenen Tüchern: Weil sie am Samstagmorgen noch eine Handelsschuleprüfung absolvieren muss, kann Stern erst im Verlauf des Nachmittags mit den Allerletzten der 1850 Startenden ins Rennen gehen, wenn die Rennstrecke an vielen Orten wohl bereits zahlreiche grobe Schlaglöcher aufweisen wird. «Mir machen vor allem die anderen, um diese Zeit meist nicht mehr so schnell fahrenden Teilnehmer etwas Sorgen, die ich dann überholen muss. Ich hoffe, dabei nicht allzu viel Zeit zu verlieren», hofft Stern.



Kombi-Riesenslalom im dichten Schneetreiben am Donnerstagmittag: Wenigstens auf der Sesselbahn Winteregg sitzen die Fahrer hinter der schützenden Plexiglashaube.

Foto: Bruno Petroni

***«Wenn mir eine solide Fahrt
gelingt, ist immer noch alles
möglich.»***

Oliver Zurbrügg, siebenfacher Inferno-
Kombisieger
